

# Dresdner Neueste Nachrichten

**Bezugspreise:** Bei freier Zustellung ins Haus einchl. Trägerlohn monatlich **2,00 RM.**  
Geldmonat. 1,00 RM, Postbezugs monatlich 2,00 RM, einchl. 43 Pf. Postgebühren (Steuern 36 Pf. Zustellungsgeb.) Abrechnungsbef. für die Woche 1,00 RM

**mit Handels- und Industrie-Zeitung**

**Anzeigenpreise:** Grundpreis: die 10spaltige mm-Zeile im Hauptteil 14 Rp., Stellungszeile und private Familienanzeigen 12 Rp., die 70 mm breite mm-Zeile im Teigtteil 1,10 RM, Nachlag nach Maßstab 1 oder Mengensattel B. Druckgebühr für Ziffernanzeigen 30 Rp. auschl. Porto. Der Zeit ist Anzeigenpreisliste Nr. 7 gültig.

**Einzelnummer** in Dresden und außerhalb **20 Rp.**

**Schriftleitung, Verlag und Hauptgeschäftsstelle:** Dresden-N. Ferdinandsstraße 4

**Postanschrift:** Dresden-N. 1, Postfach • Fernruf: Ortswertehre Sammelnummer 24601, Fernwertehre 27981-27983 • Teleg.: Neueste Dresden • Berliner Schriftleitung: Berlin W. 35, Victoriastr. 1a; Fernruf: 219361-219366  
**Postfach:** Dresden 2060 - Nichterlangte Einsendungen ohne Rücksicht werden weder juristisch noch aufbewahrt. - Im Falle höherer Gewalt oder Betriebsstörung haben unsere Bezüger keinen Anspruch auf Nachlieferung oder Erstattung des entsprechenden Entgelts

Nr. 306

Freitag, 31. Dezember 1937/Sonnabend, 1. Januar 1938

45. Jahrgang

# Neues Jahr: Neuer Einsatz!

## Neujahrswort des Führers

× München, 1. Januar

Der Führer hat zum Jahreswechsel folgenden Aufruf erlassen:

**Nationalsozialisten! Nationalsozialistinnen! Parteigenossen!**

In wenigen Wochen vollenden wir ein halbes Jahrzehnt der nationalsozialistischen Staatsführung. Heute, am Tage des Jahreswechsels 1937/38, erinnern wir uns bewegten Herzens an die Zeit vor fünf Jahren, da der Umbruch in Deutschland begann!

Welch ein unermesslicher Wandel hat seitdem stattgefunden. Ein politisch, moralisch und materiell geschlagenes, von tiefstem Jammer erfülltes Volk ist in knapp einem halben Dezennium wieder zu einer stolzen Größe emporgeführt worden. An Stelle des damaligen parlamentarischen Wirrwarrs ist ein deutsches Volkstreich als Einheitsstaat entstanden. Das Durcheinander zahlreicher politischer, moralischer und wirtschaftlicher Einflüsse wurde beendet. Eine einheitliche Führung leitet und regelt heute das Gesamtleben unsers Volkes. Die allgemeine Desorganisation machte einer Ordnung Platz, die vielleicht für einzelne lästvollende oder selbsttätige Interessenten unangenehm sein mag, für die ganze Nation aber von segenerreichen Folgen geworden ist.



Guter Start für 1938

Zeichnung von Elk Eber (Bavaria-Verlag)

## Der Gauleiter zur Jahreswende

Gauleiter und Reichsstatthalter **Maximilian Ritter** hat zum Jahreswechsel folgenden Aufruf erlassen:

**Parteigenossen, deutsche Volksgenossen!**

Das vergangene Jahr war ein Jahr der Arbeit und ein Jahr der Erfolge. Mit Stolz kann auch unser Grenzland Sachsen, die Wertstadt Deutschlands, Fortschritte in jeder Hinsicht und materieller Wert verzeichnen, die den Rang Sachsen als Spitzenland wiederum geschichtlich festlegen. Ich erinnere an die schönen Ergebnisse der Sammlungen zum Winterhilfswerk, die im Reich an zweiter Stelle stehen, an die hervorragenden Siege in der Arbeitsschlacht, an die Fortschritte in der Erfüllung des Vierjahresplans. All das stellt die höchsten Anforderungen an die Opferfreudigkeit und den Idealismus aller Partei- und Volksgenossen. Diese bewährte Einsatzbereitschaft hat die feste Gewissheit, daß auch im

kommenden Jahre der Wille des Führers von und allen zum Besten des gesamten Volkes erfüllt wird.

Dankbar ist auch zu verzeichnen, daß die selbstbewusste Arbeit des Primatwerk Sachsen bereits heute im ganzen Reich anerkannt wird, und es ist mein Wunsch, daß im kommenden Jahre die gleiche Würdigung beiderhalten wird.

Auf allen Gebieten muß im Jahre 1938 unser Wille und unsere Anstrengung noch stärker sein. Die Idee des Nationalsozialismus soll und als Leitstern voranleuchten in all unserm Tun und Handeln. Treue, Opfer, Disziplin, Einfachheit und Wahrheit sollen bestimmend sein für unser Leben und Streben.

Mit diesem Wunsch verbinde ich meinen Dank für alle die, die zu ihrem Teil mitgeholfen haben an der Arbeit des Jahres 1937. Auch im neuen Jahre wird es, befeuert durch den alten Kampf- und Kampfwort, vorwärts und aufwärts gehen!

arbeitet in der Partei, im Staat und in der Arbeit.

Wenn ich am Abschluß des Jahres 1937 all diesen einzelnen danke, dann weiß ich, daß der tiefste Dank dem deutschen Volk selbst gebührt, jener Millionenmasse schaffender und arbeitender Menschen in Stadt und Land, die mir ihr gläubiges Vertrauen schenkte und bei jedem Appell ihre Pflicht dem neuen Staat gegenüber erfüllte. Dies war die Voraussetzung für alle Erfolge! Dies muß auch die Grundlage für unsere Arbeit in der Zukunft sein! Daß die Nationalsozialistische Partei es vermocht hat, diese Millionenmasse nicht nur zu mobilisieren, sondern mit einem einmütigen Denken zu erfüllen und in wuchtiger Geschlossenheit hinter die Staatsführung zu stellen, ist ihr ewiges unvergängliches Verdienst. Sie wird daher in den kommenden Jahrhunderten, als die politisch bestungste Führung der deutschen Nation, der Garant für die große Zukunft unsers Volkes sein. Dieser zu dienen und sie vorzubereiten, gilt auch die Arbeit des kommenden Jahres.

**Stärkung der Nation auf allen Gebieten ihres Lebens sei die Parole!** Innerpolitisch heißt dies: **Berücksichtigung der nationalsozialistischen Erziehung, Erhöhung der nationalsozialistischen Organisationsfähigkeit, Wirtschaftspolitik:** erhöhte Durchführung des Vierjahresplans! **Außenpolitisch** erfordert dies den Ausbau der deutschen Wehrmacht. Denn nur als harter Staat glauben wir in einer so unruhigen Welt unser Volk jenes Gut auch in Zukunft erhalten zu können, das uns als 'das Höchste' erscheint: den Frieden. Denn die Wideraufklärung der deutschen Nation ist erfolgt ohne jeden Angriff nach außen, nur durch die Leistungen unsers Volkes im Innern.

Wäge endlich auch die übrige Welt in Erkenntnis dessen ihre Entscheidung, jene Fragen friedlich zu lösen, die ebenso sehr in der Vernunft wie im allgemeinen Recht ihre sachliche und moralische Begründung besitzen! Die groß aber auch die Leistung der Menschen zu sein vermag, so wird sie sich doch niemals des letzten Erfolges rühmen können, wenn nicht die Vorbereitung ihr Handeln segnet.

Daß die Gnade des Herrgotts auch im kommenden Jahre unser deutsches Volk auf seinem Schicksalsweg begleiten möge, sei unser tiefste Bitte.

**Es lebe die nationalsozialistische Bewegung!**  
**Es lebe unser deutsches Volk und Reich!**

München, den 1. Januar 1938.  
(Geg.) **Wolff Dietz.**

### Dr. Goebbels spricht zum Jahreswechsel

× Berlin, 31. Dezember.  
Reichsminister Dr. Goebbels spricht heute, am 31. Dezember, von 18 bis 18.15 Uhr über alle deutschen Sender zum Jahreswechsel.

Ein Haub von Ueberlieferungen, deren wirklicher Gehalt meist nur die Verherrlichung der Herrschenden der deutschen Nation war, wurde beseitigt. Ohne Rücksicht auf Herkunft und Bindung der Einzelnen an Länder, Stämme, Konfessionen oder Parteiinteressen triumphierte heute tatsächlich und symbolisch die Idee der Nation. Der Klassenkampf hat aber für immer sein Ende gefunden in der Errichtung der nationalsozialistischen Volksgemeinschaft!

Wirtschaftspolitik ist es in diesen fünf Jahren gelungen, die schwerste Krise Deutschlands zu überwinden. Es spricht sich heute leicht aus, daß wir sechs Millionen Menschen aus der früheren Erwerbslosigkeit in eine nützliche Produktion überzuführen vermochten, daß wir das nationale Volkseinkommen gewaltig erhöhten, in einer Zeit internationaler Währungsnot die deutsche Reichsmark stabilisierten, und vor allem der so viele Lebensbedingenden sorgfältigen Verteuerung aller Lebensbedingungen wirkungsvoll begegneten. Alles dies sind Taten, die am liebsten von denen leicht hingeworfen werden müßten, die einst unfähig waren, diese Probleme zu lösen und deren Fehler oder Verbrechen der Nation so unlagbaren Schaden zugefügt hatten. Die Größe dieser gelungenen Leistungen wird aber erwiesen bei einem Blick auf unsere Umwelt. Denn während Deutschland dank der sich auf allen Gebieten auswirkenden anhaltenden Arbeit der nationalsozialistischen Staatsführung ein Element der Ordnung, des Friedens im Innern und damit auch des Friedens nach außen ist, sehen wir in so vielen und umgebenden Staaten die gleichen Hebererscheinungen, die vor fünf Jahren auch Deutschland durchschauerten.

Allen geistlichen Prophezeiungen können wir zumutend heute die stolze Wahrheit entgegenhalten, daß das deutsche Volk in seiner Ordnung geblieben, in seiner Kultur reicher und in seinem Lebensstandard gehoben worden ist!

Am sichtbarsten aber wird der Wandel in der außenpolitischen Situation des Reiches von heute gegenüber der von 1933 erscheinen. Damals eine niedergedrückte und verachtete, rechtlose Nation, heute ein stolzes Volk und ein harter Staat, beschützt von einer großen, ihm dienenden Wehrmacht. Diese neue deutsche Weltmacht hat durch ihren Anschluß an starke Freunde mitgeholfen, ein internationales Element sicherer Ordnung zu bilden gegenüber dem Treiben jener dunklen Kräfte, die kommen einst als das ferment der Desorganisation von Völkern und Staaten beschämte. An dieser neuen Weltanschauung einer wirklichen Völkerverständnisarbeit wird der jüdisch-bolschewistische Weltanschauer endgültig scheitern!

Diese kühnen Wertschätzungen der deutschen Nation und des Reiches ist dabei — und dies erfüllt uns alle mit besonderem Stolz — das ausschließliche Ergebnis der eigenen Anstrengung unsers Volkes. Nicht fremde Hilfe und fremde Güte haben und wieder groß gemacht, sondern der nationalsozialistische Wille, unsere Erkenntnis und unsere Arbeit. Das ist auch als Führer und Kanzler des Reiches in diesen fünf Jahren zu leisten vermocht, konnte mir nur gelingen durch die treue Hilfe unzähliger Mit-